



Flurstück 155 Gemarkung Lurchingen (099995)

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Lurchingen Landkreis Lurchingen Bezirk Lurchgau
Lage:	Beim Oberlauf
Fläche:	181 821 m ²
Tatsächliche Nutzung:	162 768 m ² Ackerland 7 791 m ² Festplatz "Höllenstrudel" 5 620 m ² Tagebau, Grube, Steinbruch (Torf) 3 891 m ² Heizwerk 1 275 m ² Raststätte, Autohof "Beim Oberlauf" (Zum Unterlauf) 252 m ² Straßenverkehr 224 m ² Straßenverkehr "Am Moos"
Bodenschätzung:	66 304 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (2), Löß (Lö), Bodenzahl 86, Ackerzahl 88, Ertragsmesszahl 58348 63 825 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (3), Löß (Lö), Bodenzahl 80, Ackerzahl 80, Ertragsmesszahl 51060 14 068 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (4), Löß (Lö), Bodenzahl 70, Ackerzahl 71, Ertragsmesszahl 9988 8 874 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (3), Löß (Lö), Bodenzahl 80, Ackerzahl 82, Ertragsmesszahl 7277 6 889 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (5), Verwitterung (V), Bodenzahl 48, Ackerzahl 46, Ertragsmesszahl 3169 2 771 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (4), Diluvium (D), Bodenzahl 58, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 1635 37 m ² Ackerland (A), Lehm (L), Zustandsstufe (2), Löß (Lö), Bodenzahl 84, Ackerzahl 84, Ertragsmesszahl 31 Gesamtertragsmesszahl 131508
Hinweise zum Flurstück:	hierzu die zum Weg Flurstücks Nr. 153/1, Lurchingen gezogene Teilfläche

Buchungsart: Grundstück

Buchung: Amtsgericht (Grundbuchamt) Lurchingen
Grundbuchbezirk Lurchingen
Grundbuchblatt 555
Laufende Nummer 4

Hinweise: Die laufende Nummer entspricht der Nummer, unter der das Grundstück im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs vorgetragen ist.

Erläuterungen zu den Bodenschätzungsdaten

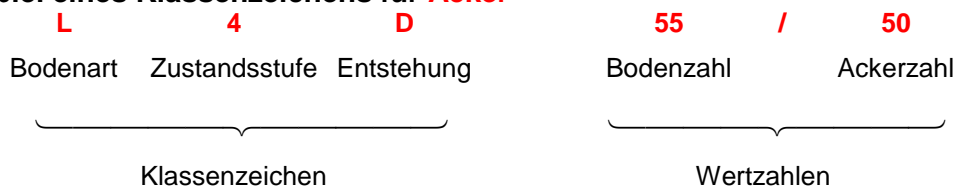
Gemäß § 1 des Bodenschätzungsgesetzes (BodSchätzG) ist Zweck der Bodenschätzung, für die Besteuerung der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen einheitliche Bewertungsgrundlagen zu schaffen. Daneben dient die Bodenschätzung auch nichtsteuerlichen Zwecken, insbesondere der Agrarordnung, dem Bodenschutz und den Bodeninformationssystemen. Die Bodenschätzung umfasst die Untersuchung des Bodens nach seiner Beschaffenheit, die Beschreibung des Bodens in Schätzungsbüchern sowie die räumliche Abgrenzung in Schätzungskarten und die Feststellung der Ertragsfähigkeit auf Grund der natürlichen Ertragsbedingungen (Bodenbeschaffenheit, Geländegestaltung, klimatische Verhältnisse und Wasserverhältnisse).

Die Daten der Bodenschätzung werden in Bayern durch die "Amtlichen Landwirtschaftlichen Sachverständigen (ALS)" an den Finanzämtern erhoben. Sie schätzen die landwirtschaftlichen Grundstücke vor Ort und geben die Ergebnisse an die Bayerische Vermessungsverwaltung weiter.

Das Klassenzeichen des **Ackerlands** kennzeichnet:

- die Bodenart (z.B. S = Sand, L = milder Lehm, T = Ton, Mo = Moor)
- die Zustandsstufe (1 – 7 mit Stufe 1 = höchste Ertragsfähigkeit)
- die Entstehung der Böden (z. B. D = Diluvialböden, Lö = Lößböden)

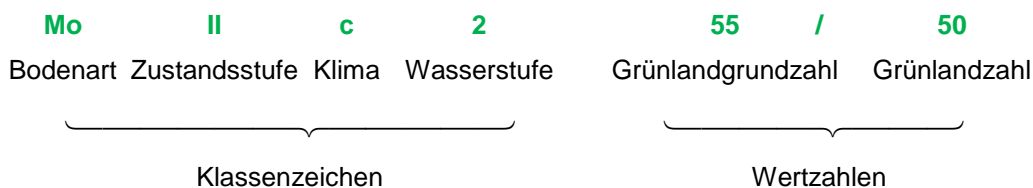
Beispiel eines Klassenzeichens für **Acker**



Das Klassenzeichen des **Grünlands** kennzeichnet:

- die Bodenart (z.B. S = Sand, L = milder Lehm, T = Ton, Mo = Moor)
- die Zustandsstufe (I – III mit Stufe I = günstigste Stufe)
- das Klima (a – d mit a = günstigste Stufe)
- die Wasserverhältnisse (Wasserstufe) (1 – 5 mit 1 = beste Stufe)

Beispiel eines Klassenzeichens für **Grünland**



Den Klassen sind jeweils bestimmte **Wertzahlen** (bis 100) zugeordnet, die die Unterschiede in der natürlichen Ertragsfähigkeit der Böden zum Ausdruck bringen. Es sind dies bei **Ackerland** die Bodenzahl und Ackerzahl sowie bei **Grünland** die Grünlandgrundzahl und Grünlandzahl.

Aus der Fläche der Kulturart und der zugehörigen Ackerzahl bzw. Grünlandzahl wird die auf ganze Zahlen gerundete **Ertragsmesszahl** abgeleitet.

$$\text{Ertragsmesszahl} = \text{Fläche (in m}^2\text{)} \times \text{Acker- bzw. Grünlandzahl} / 100$$

Beispielsweise ergibt sich für eine 12 500 m² große Fläche mit der Kulturart Ackerland und den Wertzahlen 60/57 eine Ertragsmesszahl von 12 500 (m²) x 57/100 = 7 125.